



Ausschuss für Migrationsangelegenheiten

11. Sitzung (öffentlich)

29. November 2001

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Vorsitz: Britta Altenkamp (SPD)

Stenograf: Christoph Filla

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

- 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002) und Gesetz zur Änderung und Aufhebung haushaltswirksamer Landesgesetze (Haushaltsbegleitgesetz 2002) und Gesetz zur Überleitung von Lehrkräften mit den Befähigungen für die Lehrämter für die Sekundarstufen I und II an Gymnasien und Gesamtschulen in die Besoldungsgruppe A 13 (höherer Dienst)**

1

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 13/1400, 13/1700 und 13/1790

Vorlagen 13/877 und 13/878

**Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und
Technologie**

hier: Kapitel 15 060 und 15 510

Nach erfolgter Einzelabstimmung über einen CDU-Änderungsantrag
- siehe Anlage - nimmt der Ausschuss für Migrationsangelegenheiten
den ihn berührenden Teil des Entwurfs des Einzelplans 15 mit der
zuvor beschlossenen Änderung einstimmig an.

2 Islamischer Religionsunterricht/Lehrerausbildung

2

Der Ausschuss nimmt sowohl einen Bericht von MR Pfaff (MSWF) als
auch von LMR Dornburg (MSWF) entgegen. Dem schließt sich eine
Aussprache an.

Aus der Diskussion

- 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002) und Gesetz zur Änderung und Aufhebung haushaltswirksamer Landesgesetze (Haushaltsbegleitgesetz 2002) und Gesetz zur Überleitung von Lehrkräften mit den Befähigungen für die Lehrämter für die Sekundarstufen I und II an Gymnasien und Gesamtschulen in die Besoldungsgruppe A 13 (höherer Dienst)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 13/1400, 13/1700 und 13/1790

Vorlagen 13/877 und 13/878

Einzelplan 15 - Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie

hier: Kapitel 15 060 und 15 510

Abschließende Beratung und Abstimmung gemäß Vereinbarung der Fraktionen

Kapitel 15 060 - Landesmaßnahmen für Spätaussiedler, ausländische Arbeitnehmer und deren Angehörige sowie für ausländische Flüchtlinge

Titel 684 61 - Zuschüsse an kulturelle oder ähnliche Einrichtungen

Den von der CDU-Fraktion eingebrachten Änderungsantrag (s. **Anlage**) begründet **Hagen Jobi (CDU)** wie folgt:

Die Haushaltsmittel für "Projekte der kulturellen Arbeit" seien von 440.000 DM im Jahr 1996 auf jetzt 5.200 Euro heruntergefahren worden. Diese stetige Kürzung habe die CDU-Landtagsfraktion zum Anlass einer Anhörung am 17. September 2001 genommen. Dabei habe sich ergeben, dass die Projektförderung nun auf ehrenamtlich Tätige im Bund der Vertriebenen (BdV), in den Landsmannschaften bis hin in die Kreisgruppen und somit auf Maßnahmen verzichten müsse, die Nutzen brächten. Damit raube man den Landsmannschaften und dem BdV Wirkungsmöglichkeiten.

Die Vertriebenen seien Wegbereiter einer Verständigung, Mittler und Brückenbauer und würden mittlerweile von allen Parteien lobend hervorgehoben. Ihre Kontakte und Gespräche in ihren Heimatorten sorgten seit Jahrzehnten für Annäherung und seien auch für Nordrhein-Westfalen wichtig.

Während der Kulturfachtagung des Landesbeirats für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen am 12. November 2001 in Düsseldorf habe Gregor Zweigel vom Deutschen

Freundschaftskreis Schlesien ausgeführt, dass gerade die Begegnung von Mensch zu Mensch - und nicht nur auf Basis der Institutionen - das Wichtigste sei.

Ein Vertreter des BdV habe moniert, dass wegen mangelnder Finanzierung nur ein Seminar für Deutschlehrer in Polen durchgeführt werden könne, obwohl großer Bedarf herrsche. Auch Gregor Zweigel würdige diese Seminare, da durch diese das Ziel erreicht werde, die Geschichte unvoreingenommen kennen lernen zu können.

Der Hinweis von Dr. Engel während dieser Fachtagung, die Etats seien seit 10 Jahren eingefroren, markiere ebenfalls kein Ruhmesblatt für die Landesregierung. Insofern würde die Erhöhung der Haushaltsposition um 250.000 Euro den Landsmannschaften wieder Luft zum Atmen geben und der Projektarbeit die früheren guten Rahmenbedingungen verschaffen.

(Abstimmungsergebnis siehe Beschlussteil)

2 Islamischer Religionsunterricht/Lehrerausbildung

Zum Thema islamischer Religionsunterricht trägt **MR Pfaff (MSWF)** vor:

Ich vertrete die Schulabteilung des Ministeriums. Das Thema Islam ist in der letzten Zeit für große Teile der Öffentlichkeit ein neues, für uns ist es das aber nicht. Islamische Unterweisung gibt es seit 15 Jahren. Die Arbeiten an dem Thema haben bereits vor 20 Jahren begonnen. Natürlich hat sich die Situation ganz wesentlich verändert. Da geht es um die Anzahl der Muslime, da geht es darum, dass man vor 25 Jahren vielleicht gedacht hat, der Islam werde bei uns nur vorübergehend zu Gast sein. Heute wissen wir, dass das nicht der Fall ist.

Um Ihnen eine Vorstellung von der Größenordnung zu geben: Fast jeder zehnte Schüler bzw. fast jede zehnte Schülerin in Nordrhein-Westfalen ist Muslim/Muslimin, und von diesen ungefähr 260.000 Schülerinnen und Schülern sind drei Viertel türkischer Herkunft.

Islamische Unterweisung wurde zunächst in der Primarstufe eingeführt und dann in den 90er-Jahren allmählich auch auf die Sekundarstufe I bis zur Klasse 10 ausgeweitet.

Vor zwei Jahren haben wir einen Grundsatzterlass herausgegeben, der vorsieht, dass die islamische Unterweisung im Rahmen des muttersprachlichen Unterrichts von allen Fesseln des Versuchs befreit wird und nach Bedarf eingeführt werden kann. Außerdem haben wir den Schulversuch "Islamische Unterweisung" als eigenständiges Unterrichtsfach in deutscher Sprache auf den Weg gebracht.

In diesem Jahr hat die Ministerin Anfang April den islamischen Dachverbänden einen Brief geschrieben und ihre Bilanz der bisherigen Arbeit vorgelegt. Sie hat ein insgesamt positives Fazit gezogen und klargestellt, dass Angebote zur religiösen Erzie-

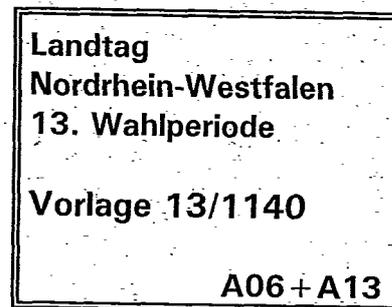
LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN

13. Wahlperiode

30.11.2001

Vorlage

an den Haushalts- und Finanzausschuss



Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002) und Gesetz zur Änderung und Aufhebung haushaltswirksamer Landesgesetze (Haushaltsbegleitgesetz 2002) und Gesetz zur Überleitung von Lehrkräften mit den Befähigungen für die Lehrämter für die Sekundarstufen I und II an Gymnasien und Gesamtschulen in die Besoldungsgruppe A 13 (höherer Dienst)

- Drucksachen 13/1400, 13/1700 und 13/1790 -

Einzelplan 15

Ministerium für Arbeit und Soziales, Qualifikation und Technologie

**Bericht über das Ergebnis der Beratungen
des Ausschusses für Migrationsangelegenheiten**

Beschlussempfehlung

Der in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Migrationsangelegenheiten fallende Teil des Einzelplans 15 - in der Fassung der Drucksachen 13/1400, 13/1700 und 13/1790 - wird mit der in der Anlage zum Bericht genannten Änderung angenommen.

Bericht

Der Ausschuss für Migrationsangelegenheiten hat den in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Teil des Einzelplans 15:

Kapitel 15 060 - Landesmaßnahmen für Spätaussiedler, ausländische Arbeitnehmer und deren Angehörige sowie für ausländische Flüchtlinge

sowie

Kapitel 15 510 - Landesstelle für Aussiedler, Zuwanderer und ausländische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen

in seinen Sitzungen am 20. September, 8. und 29. November 2001 beraten.

Zu der Abstimmungssitzung am 29. November 2001 wurde von der Fraktion der CDU ein Änderungsantrag vorgelegt, der in der Anlage dargestellt ist. Zur Deckung des Antrags wurde auf entsprechende Antragstellung im Haushalts- und Finanzausschuss verwiesen.

Der Antrag der CDU-Fraktion (Nr. 2 der Anlage) wurde mit den Stimmen der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktionen der CDU bei Stimmenthaltung der FDP-Fraktion abgelehnt.

Außerdem wurde in dieser Sitzung von allen Fraktionen der in Nr. 1 der Anlage wieder gegebene Änderungsantrag gestellt und angenommen.

Hiermit sollen die Feststellungen und Forderungen, die alle Fraktionen in einem gemeinsamen Entschließungsantrag zur 3. Lesung des Haushalts zu verabschieden beabsichtigen, ihren haushaltswirksamen Niederschlag finden.

Der Ausschuss für Migrationsangelegenheiten nahm den ihn berührenden Teil des Entwurfs des Einzelplans 15 mit der beschlossenen Änderung (gemäß Nr. 1 der Anlage) einstimmig an.

Britta Altenkamp-Nowicki
Vorsitzende

Anlage

Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 15
im Ausschuss für Migrationsangelegenheiten
zum Haushaltsgesetz 2002

- Sachhaushalt -

Anlage zu Vorlage 13/1140

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
1	SPD CDU FDP GRÜNE	<p>Kapitel 15 060 - Landesmaßnahmen für Spätaussiedler, ausländische Arbeitnehmer und deren Angehörige sowie für ausländische Flüchtlinge</p> <p>(S. 157)</p> <p>Aufnahme einer Vorbemerkung zu den Erläuterungen zu Kapitel 15 060 wie folgt:</p> <p>"I. Der Landtag stellt fest, dass von der vom Landtag beschlossenen "Integrationsoffensive Nordrhein-Westfalen" (Drucksache 13/1345) wichtige Impulse für die Verbesserung der Integration zugewandelter Menschen in Nordrhein-Westfalen ausgehen. Seine besondere Wirksamkeit verdankt die Offensive dem Umstand, dass sie als ressortübergreifendes Konzept die Integration als Querschnittsaufgabe versteht. Die trotz der erzielten Fortschritte in der Integrationsoffensive NRW aufgezeigten Integrationsdefizite verlangen eine sofortige Umsetzung der dargestellten Handlungsfelder.</p>	<p>angenommen</p> <p>SPD ja CDU ja FDP ja GRÜNE ja</p>

Anlage zu Vorlage 13/1140

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 1		<p>II. Der Landtag weiß, dass die im Haushalt 2002 vorgesehenen Mittel nicht ausreichen, die Ziele der Integrationsoffensive vollständig umzusetzen. Er berücksichtigt in diesem Jahr die schwierige Haushaltslage. Die Ressorts werden aufgefordert, sich in besonderer Weise an den Schwerpunkten der Integrationsoffensive zu orientieren und durch übergreifende Kooperation die Integrationsergebnisse zu verbessern. Dies gilt - auch im Hinblick auf die Beiträge des Bundes - vor allem für die Sprachförderung, die für das Gelingen der gesellschaftlichen, sozialen und beruflichen Integration von herausragender Bedeutung ist. Der Landtag hält es für richtig, dass in diesem Koordinationsprozess der Arbeit des Integrationsbeauftragten ein besonderer Stellenwert zukommt.</p> <p>III. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Landtag ein Finanzierungskonzept vorzulegen, das</p> <ul style="list-style-type: none"> - sämtliche im Haushalt des Landes Nordrhein-Westfalen verankerten Haushaltspositionen, die einen Bezug zur Integration zugewandelter Menschen aufweisen, systematisiert, - aufzeigt, wie durch einen Ressort übergreifend koordinierten Einsatz der Haushaltsmittel die durch die Integrationsoffensive Nordrhein-Westfalen gestellten Aufgaben bewältigt werden können und 	

Anlage zu Vorlage 13/1140

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
noch 1		- bereits im Haushaltsvollzug für das Haushaltsjahr 2002/2. Jahreshälfte bzw. dem Schuljahr 2002/03 zu deutlichen Verbesserungen bei Integrationsmaßnahmen - insbesondere im Bereich der Sprachförderung - führt.	

Anlage zu Vorlage 13/1140

Lfd. Nr. des Antrags	Antragsteller (Fraktion/en)	Antrag (evtl. Begründung)	Abstimmungsergebnis
2	CDU	<p>Kapitel 15 060 - Landesmaßnahmen für Spätaussiedler, ausländische Arbeitnehmer und deren Angehörige sowie für ausländische Flüchtlinge</p> <p>Titelgruppe 61 - Durchführung von Angaben nach § 96 BVFG</p> <p>Titel 684 61 - Zuschüsse an kulturelle oder ähnliche Einrichtungen</p> <p>(S. 164/165)</p> <p>Erhöhung des Ansatzes</p> <p>von 1.951.500 EUR</p> <p>um 250.000 EUR</p> <p>auf 2.201.500 EUR</p> <p>zugunsten der Projektförderung mit entsprechender Änderung von Ziffer 3. der Erläuterungen</p> <p>Begründung: Die Erhöhung ist notwendig zur Gewährleistung einer effektiven Projektförderung bei den Vertriebenenverbänden.</p>	<p>abgelehnt</p> <p>SPD nein</p> <p>CDU ja</p> <p>FDP Enth.</p> <p>GRÜNE nein</p>